

# Von deiner Skizze zum Produkt

DEIN SCHRITT FÜR SCHRITT FAHRPLAN  
ZUM ERSTEN EIGENEN PRODUKT

MIT ERFOLGSDESIGNERIN ANDREA "JOLIJOU"



# Der Weg Von Skizze zu Produkt



## SCHRITT 2

WÄHLE DEINEN  
VERTRIEBSKANAL

## SCHRITT 4

SCANNE, FOTOGRAFIERE &  
DIGITALISIERE DEINE DATEI  
FÜR DEN DRUCK

## SCHRITT 6

ERZÄHLE DER WELT VON  
DEINEM PRODUKT!

## SCHRITT 8

BEWERBE DICH MIT  
DEINEM LOOKBOOK BEI  
FIRMEN & AUF MESSEN

## SCHRITT 1

ENTSCHEIDE DICH FÜR EIN  
PRODUKT

## SCHRITT 3

GESTALTE DEIN DESIGN  
DIGITAL ODER ANALOG

## SCHRITT 5

LADE DIE DATEI BEI EINER  
KOSTENLOSEN  
VERKAUFSPLATTFORM  
HOCH, PRODUZIERE SELBER  
ODER VERKAUFE LIZENZEN

## SCHRITT 7

ERSTELLE GANZE KOLLEKTIONEN  
FÜLLE DAMIT DEIN PORTFOLIO

*Gehe noch einen Schritt weiter ...*

*Und so geht's ....*

**DIESER BERUF HAT EINEN NAMEN:  
SURFACE DESIGNERIN**

# Hi, ich bin Andrea



Vor 17 Jahren stand ich da, wo du jetzt stehst. Ich hatte den Traum, schöne Produkte zu gestalten und diese in meinem Lieblingsladen zu bewundern.

Ich hatte allerdings keine Ahnung, wie ich das bewerkstelligen sollte.

Inzwischen weiß ich es und habe mit meinem Label Jolijou für internationale Hersteller Stoffe, Wohn-Accessoires & Papeterie-Produkte entworfen, meine Designs im eigenen Namen verkauft und durch Provisionen bei Print-On-Demand-Anbietern monatlich zuverlässig passives Einkommen generiert.

Der Weg bis dahin war natürlich steinig und schwer. Aber es hat sich gelohnt!

Mein Business ermöglicht es mir nämlich, als alleinerziehende Mutter von drei Kindern meine Familie zu ernähren und auch noch Zeit für sie zu haben.

Außerdem haben meine Erfahrungen und Herausforderungen im Business – als ehemalige Super-Schüchterne – mein Selbstbewusstsein gestärkt und davon profitiere ich in allen Lebensbereichen.

Und nun gebe ich all dieses Wissen an dich weiter, gebe dir einen Schritt-für-Schritt Fahrplan an die Hand, damit du das auch für dich realisieren kannst: ohne Tränen, Geld-Verschwenden oder haareraufendem Mansplaining (sorrynotsorry).

Ich freue mich so sehr, dass du da bist!

*Deine Andrea*

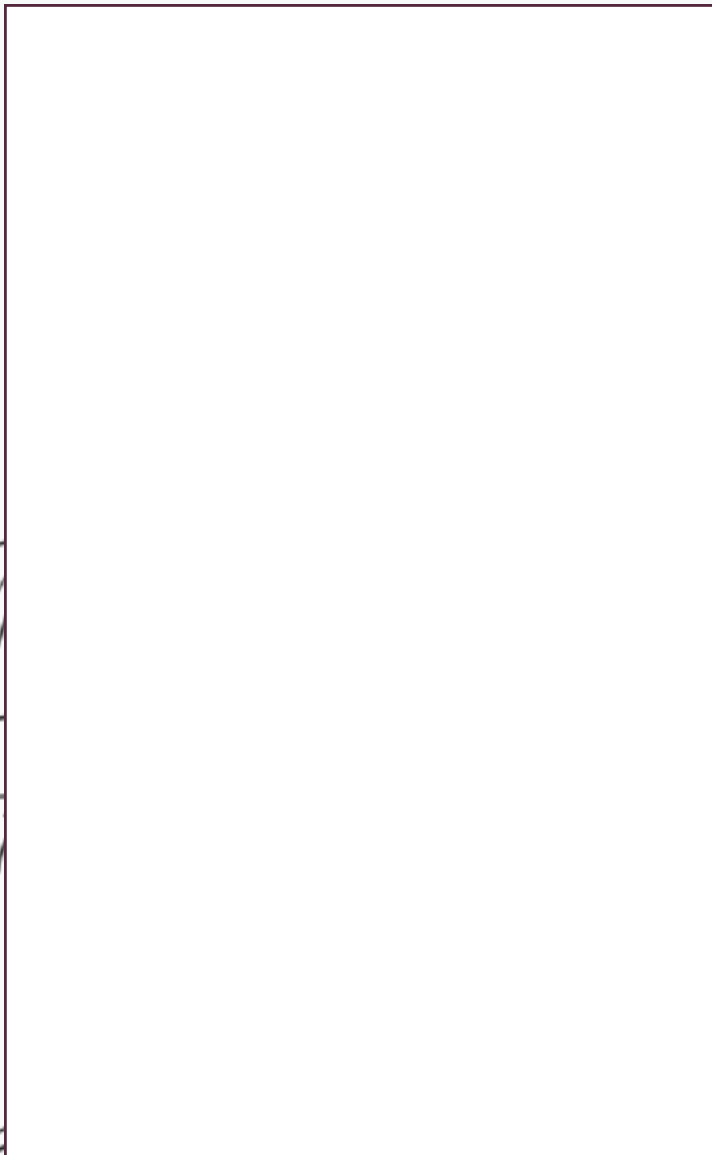
# 1. Entscheide dich für ein Produkt

Damit du dir ein Bild machen kannst, wie dein Design auf dem fertigen Produkt aussehen wird, ist es hilfreich als Erstes zu entscheiden, welches Produkt du gestalten möchtest.

Eine Tasse braucht einen anderen Design-Aufbau als ein Teller, daher ist es gut, sich schon im Vorfeld Gedanken darüber zu machen.

Hier ein paar Produkt-Ideen für deine Inspiration!

## Erster Rohentwurf



- Tasse
- Teller
- Tapete
- Handyhülle
- Poster
- Rucksack
- Mauspad
- Sticker
- Geschenkpapier
- Postkarte
- Notizblock
- Jutebeutel
- Baby-Body
- T-Shirt
- Vorhänge
- Bettwäsche
- Handy-Hintergrund
- Bastelpapier
- Kissen
- Tee-Verpackung
- Kaffeedose
- Klappkarte
- Tablet-Hülle
- Badvorleger
- Tablett

## 2. Wähle deinen Vertriebskanal

Grundsätzlich gilt, dass Dateien, die digital möglichst hochauflösend (große Datei) erstellt oder weiterverarbeitet wurden, meistens für alles geeignet sind und angepasst werden können. Je nachdem, wo du dein Design am Ende verkaufen wirst, werden sich die Druckenforderungen allerdings ändern. Daher ist es wichtig, diese im Vorfeld zu kennen. Deshalb, entscheide dich zunächst für einen Hersteller. Hier stelle ich dir paar Möglichkeiten vor:



### Eigenproduktionen

Du möchtest selber entscheiden, welche Designs du auf welche Produkte verkaufen möchtest. Kann ich verstehen! Es macht tierisch Freude, Produkte selber herzustellen und im eigenen Shop zu verkaufen, ist aber mit etwas mehr Risiko behaftet. Vergleiche daher die nächste Möglichkeit.

**Verdienst: Gewinn am verkauften Produkt**

**Eigener Shop: WooCommerce, Shopify, Etsy**

**Nachteile: Lager- und Produktionskosten, Start-Kapital**

### Print-On-Demand Anbieter (POD)

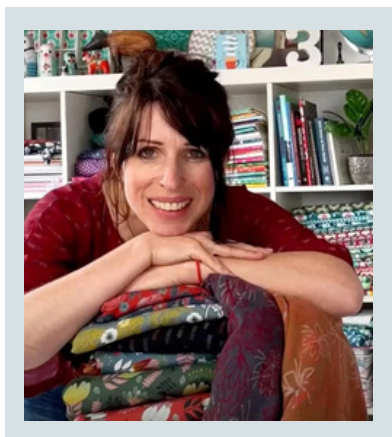
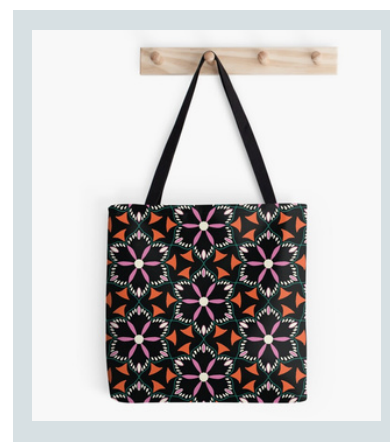
Wie der Name schon sagt, stellen diese Hersteller die Produkte erst nach der Bestellung her. Du lädst hier deine Datei hoch und der Anbieter verkauft & versendet das Produkt in deinem Namen. Einmal designen, mehrfach passives Einkommen verdienen.

**Verdienst: Provision pro verkauftem Produkt**

**Beispiele: Redbubble, Zazzle, Society6, Spoonflower**

**Vorteile: Keine Lager- & Produktionskosten, kein Startkapital**

➔ [Lerne in unserem Programm BLOOM alles zum Thema POD](#)



### Lizenzen Verkaufen

Lizenzen sind eine weitere tolle Möglichkeit für dich, Produkte mit deinen Designs zu realisieren und passives Einkommen damit zu generieren. Du verkaufst eine Lizenz deines Designs an einen Hersteller, der damit Produkte gestaltet und vertreibt. Ich hatte damit selber als Stoffdesignerin schon sehr viel Erfolg!

**Verdienst: Provision am verkauften Produkt oder Honorar**

**Beispiele: Stoffhersteller, Verlage, Papeterie-Hersteller**

**Vorteile: Große Reichweite, keine Lager- & Produktionskosten**

➔ [Lerne in unserem Programm BLOOM alles zum Thema Lizenzen](#)



## Dein aktueller Vertriebskanal

Sobald du dich entschieden hast, kannst du dich auf die Suche nach den Dateianforderungen machen. Meist findest du diese auf den Seiten der Anbieter oder du kannst sie bei ihm erfragen. Mache dir zunächst Notizen und halte die Ergebnisse fest, damit du sie für später zur Hand hast.



## 3. Gestalte deine Kunst

Es führen gaaaanz viele Wege von der Skizze zum fertigen Produkt. Ich habe die verschiedenen Wege mal für dich aufgezeichnet. Da gibt kein richtig oder falsch. Hauptsache, du traust dich an deinem Traum zu glauben! Es geht auch fast ohne jegliche Technik-Kenntnisse, also lass dich bloß nicht davon abhalten.



Analog zeichnen  
oder malen

ODER



Digital zeichnen oder malen (am Tablet  
oder Computer) mit Adobe Illustrator  
oder Procreate

Der Weg von  
der Skizze zum  
Produkt-Design



Kunst mit dem  
Smartphone  
fotografieren oder  
scannen



Kunst digital weiterverarbeiten (am  
Tablet oder Computer) mit Canva,  
Illustrator, Photoshop,  
Procreate/Affinity o.Ä.)

Design an Hersteller  
schicken oder bei POD-  
Anbieter hochladen.



Produkte verkaufen sich &  
du kannst deinem Konto  
beim Wachsen zusehen!



## Womit gestalte ich?

Dir ist vermutlich klar, dass deine Kunst irgendwie digital vorliegen muss, damit sie an den Hersteller geschickt werden kann, aber vielleicht ist dir nicht ganz klar, wie und mit welchen Programmen, du das bewerkstelligen kannst. Eins vorweg, es ist super einfach, und auch hier gilt, es gibt viele Wege und Möglichkeiten für dich zur Auswahl!

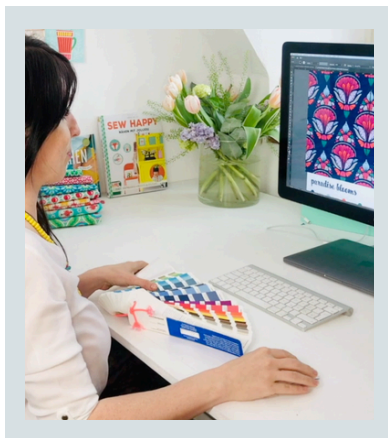
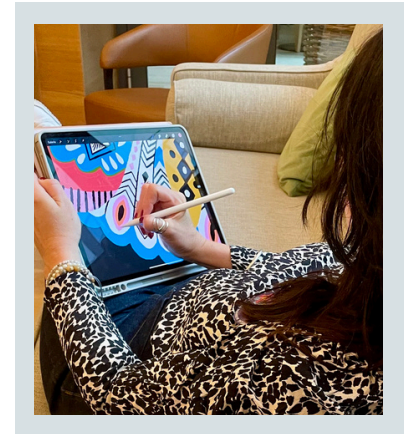
### Am iPad oder Tablet

Inzwischen gibt es zahlreiche Apps für iPad und Tablet, mit denen du zeichnen, malen und Muster gestalten kannst. Meine Lieblings-Apps sind Procreate und Affinity, diese funktionieren allerdings nur auf dem iPad.

**Kosten des Programms: ca. 10-20€ einmalig**

**Vorteile: Mobilität, sehr günstiger Preis**

➔ [Lerne Procreate in unserem Programm BLOOM](#)



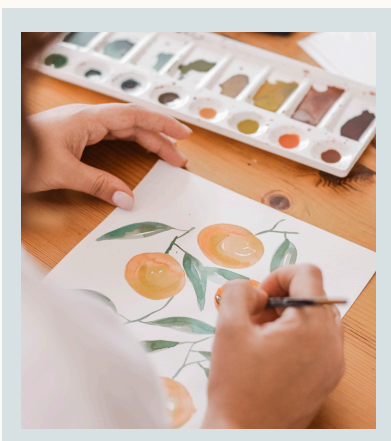
### Am Computer

Die Profis arbeiten am Computer und nutzen Adobe Illustrator, wobei viele (so wie ich) inzwischen mischen und sowohl am iPad als auch am Computer arbeiten. Mein persönlicher Lieblings-Weg zum Design ist mit Procreate zu starten und dann in Illustrator zu vollenden. Aber ich zeichne auch gerne analog. Lese dazu unten mehr ...

**Kosten des Programms: ca. 20€/Monat**

**Vorteile: Sehr gut durchdachtes Profi-Programm**

➔ [Lerne Adobe Illustrator in unserem Programm BLOOM](#)



### Analog mit Stift oder Pinsel

Natürlich kannst du auch Produkte gestalten mit Kunst die du auf Papier gezeichnet oder gemalt hast. Dafür müssen diese allerdings digitalisiert werden. Das geht, indem du sie z. B. mit dem Handy fotografierst oder einscannst und dann am Computer z.B. in Adobe Photoshop weiterverarbeitest.

➔ [Auch diesen Weg zeige ich dir in unserem Programm BLOOM](#)



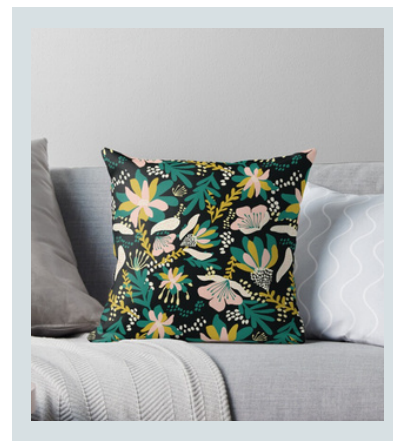
## Jedes Produkt braucht etwas anderes

Je nachdem welches Produkt du gestaltest wird sich auch das Design verändern (du siehst also wie wichtig es ist, vorher dein Produkt zu kennen). Für manche Produkte bietet sich ein Einzeldesign an und für andere wiederum wird ein nahtloses Muster benötigt. Ich erkläre dir hier die Unterschiede, zwischen den beiden damit du entscheiden kannst, was du für dein Produkt brauchst.

### Nahtloses Muster (All-Over-Print)

Soll ein Produkt vollflächig gedruckt werden, braucht es ein nahtloses Muster. Ein Muster besteht aus einem Rapport, das nahtlos an allen Seiten aneinander gesetzt einen All-Over-Print ergibt.

Produkte: Stoffe, Tapeten, Kleidung, Bettwäsche etc ...



### Einzelmotiv

Soll das Produkt nicht vollflächig bedruckt werden, sondern mit einem einzelnen Motiv glänzen, dann braucht es ein Einzeldesign, das in sich zusammen geschlossen ist. Je nach Produkt kann der Hintergrund transparent oder farbig sein.

Produkte: Tassen, Poster, Postkarten, Dosen, Bücher etc ...

## Du willst deine Kreativität zum blühen bringen?

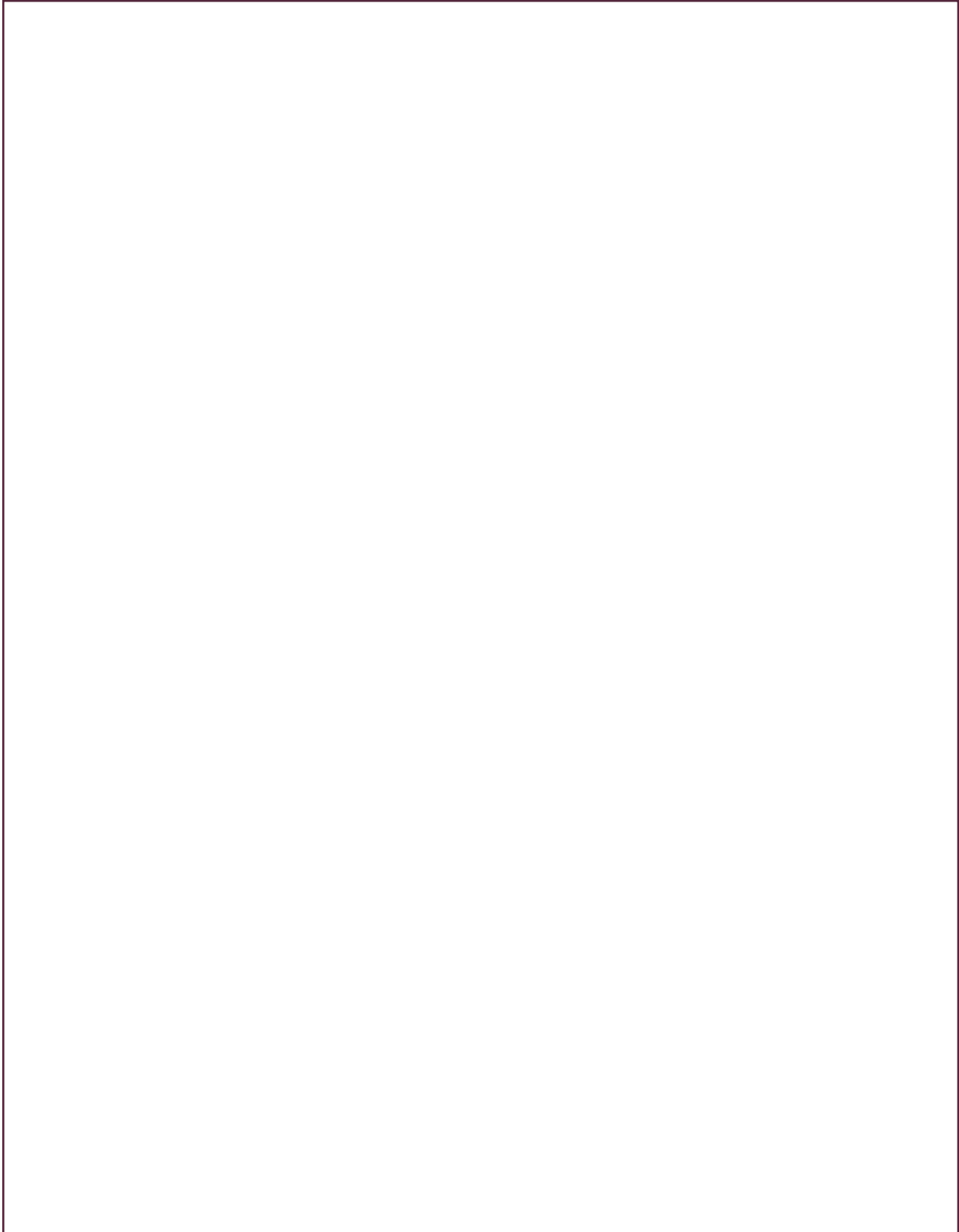
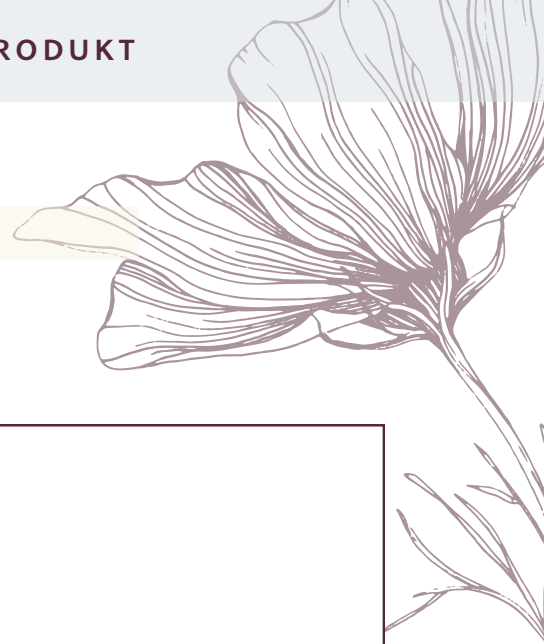
Jaaa!! Du wurdest geboren, um zu blühen! Und In unserem Intensiv-Programm **BLOOM** kommt deine Kreativität endlich voll zur Geltung. Mit anderen wundervollen Frauen wirst du erleben wir dich iSchritt-für-Schritt über dich hinaus wachst!

➔ [ERFAHRE HIER MEHR ZU BLOOM](#)



## 3. Gestalte deine Kunst

Hier hast du Platz zum Zeichnen oder Malen. Jede Technik ist erlaubt!



## 4. Bereite dein Design für den Druck vor

Knipse nach dem Zeichnen ein Foto deiner Zeichnung oder Malerei oder scanne es mit deinem Drucker oder deinem Smartphone ein, damit du es digital für den Druck fertig machen kannst.

Falls du dein Design digital mit Procreate, Illustrator, Photoshop oder ähnliche Programme erstellt hast, ist dein Design schon einen Schritt weiter und du kannst die Datei abspeichern und zum nächsten Schritt gehen.



### Mein Design habe ich als jpeg oder png gespeichert

Pro-Tipp: png ist perfekt falls ein transparenter Hintergrund benötigt wird

## 5. Lade dein Design hoch

Je nachdem wo, wie oder an wen du dein Design verkaufen möchtest ist jetzt der nächste Schritt dein Design bereitzustellen.

Bei Print-On-Demand Plattformen bedeutet das, dein Design selbständig hochzuladen und damit Produkte zu gestalten. Das Produkt ist dann zum Kauf erhältlich und wird erst produziert, wenn ein Kunde ein Produkt mit deinem Design kauft. Du verdienst eine Verkaufsprovision. **Pro-Tipp:** Bestelle am besten immer Proben vor der Freigabe.

Wenn du dein Design selber über eine Druckerei herstellen lassen möchtest oder dein Design an eine Firma als Lizenz verkaufst, bekommst du von den Herstellern/Druckereien genaue Anforderungen für die Bereitstellung der Datei. **Pro-Tipp:** lege dir am besten eine Liste an Druckereien/Firmen an, mit denen du gerne zusammen arbeiten möchtest.

Du hast natürlich auch die Möglichkeit, Designs als digitale Download-Produkte anzubieten und dich damit völlig unabhängig von Produzenten und Herstellern zu machen. Diese kannst du im eigenen Shop auf deiner Webseite, bei Etsy, Makerist oder Plattformen wie Creative Market anbieten. **Pro-Tipp:** Mit der automatischen Bezahlung über Paypal verdienst du hier wirklich passives Einkommen im Schlaf, da alles automatisch abgewickelt wird!



### Mein Design ist versendet/hochgeladen

## 6. Erzähle es der Welt

Dein Produkt ist fertig und du bist stolz wie Bolle. Zurecht! Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Allerdings reicht es nicht aus, dein Design einfach nur hochzuladen und zu hoffen, dass jemand kauft. Auch wenn du Lizenzen an Hersteller verkaufst, musst du dafür sorgen, dass sich die Produkte, die daraus entstehen, gut verkaufen, damit du Folge-Aufträge bekommst.

Das Schöne ist, du kannst du eine Menge selber dafür tun, damit sich deine Designs und Produkte gut verkaufen. Du hast die Möglichkeit, durch sympathisches und authentisches Marketing auf Social Media, dein Einkommen direkt zu beeinflussen und das macht richtig Spaß, das verspreche ich dir!

Das heißt: Du musst auf Social Media und in den Suchmaschinen erscheinen, damit dich Menschen finden. Da du aber nicht auf allen Hochzweiten gleichzeitig tanzen kannst, empfehle ich dir als Kreative drei Haupt-Plattformen:



### INSTAGRAM

Social Media: 1.Baustein zur Kundengewinnung



### PINTEREST

Suchmaschine: 2.Baustein zur Kundengewinnung



### NEWSLETTER

Perfekt für die langfristige **Kundenbindung**

Wenn du Instagram beherrschst, dann empfehle ich dir noch einen Blog auf deiner Webseite, damit du auch über Suchmaschinen gefunden werden kannst. Alle Plattformen sollten das Ziel haben, Newsletter-Abonnenten zu gewinnen. Denn wenn sich jemand für deinen Newsletter einträgt, hat er bereits Interesse an deinen Produkten signalisiert und ein Newsletter ist eine tolle Möglichkeit, vor der Kaufentscheidung, Vertrauen aufzubauen.

Hier sind ein paar Ideen, wie du deine Designs & Produkt vermarkten kannst:

- Bestelle Proben und mache schöne Fotos für Instagram
- Erstelle Mockups deiner Designs und poste auf Instagram
- Schreibe einen Blog-Artikel über deinen Weg von der Skizze zum Produkt
- Zeige Fotos in einem Reel auf Instagram von deinem Designprozess

### Last but not least:

Tagge mich bei Instagram mit @kreativselbst, damit ich dein Produkt sehen und mit meiner Community teilen kann!

## 8. Erstelle eine Kollektion

Im Laufe meiner Karriere als Surface Designerin habe ich festgestellt, dass die Arbeit an Kollektionen nicht nur die schönste, sondern auch die lohnendste Art des Arbeitens ist. Das Denken in Kollektionen hat nicht nur für den Hersteller Vorteile, sondern auch für dich als Designerin. Der Endverbraucher freut sich, weil er Produkte kaufen kann, die gut zusammenpassen, der Hersteller freut sich, weil er dadurch mehr verkaufen kann, und du freust dich, weil du in einem Schwung gleich mehrere Designs verkaufen kannst. Alle Happy!

Deshalb rate ich dir dazu, in Kollektionen zu denken und es nicht nur bei einem Design zu belassen. Erstelle als nächsten Schritt gleich mehrere Muster & Designs, die zu deinem Hauptdesign passen und mache so das Meiste aus deiner Kunst.



# Die Kollektionsgestaltung



Eine Kollektion besteht aus einem Hauptdarsteller, mehrere Nebendarsteller sowie Komparsen, also ein Hauptprodukt und mehrere Begleitprodukte, die aber alle zusammen passen. Hier habe ich die vier Hauptmerkmale einer Kollektion aufgelistet, die du bei der Erstellung deiner Kollektion beachten solltest:



➔ [In unserem Programm BLOOM lernst du ganz intensiv über Kollektionen](#)

## 1. Farbpalette

Alle Designs und Muster entstammen der gleichen Farbpalette und passen daher gut zusammen. Das ist wichtig damit der Kunde die Produkte später kombinieren kann. Achte also darauf, dass du durch die ganze Kollektion hinweg aus der gleichen Farbpalette arbeitest.

## 2. Variation

So wichtig es ist, aus einem Farbtopf zu arbeiten, ist gleichzeitig nichts langweiliger als wenn sich einfach nur alles wiederholt, aber in einer anderen Grundfarbe ist. Achte deshalb auf Überraschungsmomente innerhalb deiner Kollektion und variiere in der Motivgröße, in der Anordnung und in der Komplexität.

## 3. Geschichte

Der Grund, warum ich Kollektionen liebe ist, weil ich gerne in Geschichten denke, wenn ich Muster und Designs gestalte. Geschichten wecken aber nicht nur bei mir Emotionen, sondern auch beim Kunden, und sind deshalb so wirksam. Deine Kollektion sollte also immer auch eine Geschichte erzählen.

## 4. Kohärenz

Das Wichtigste an einer Kollektion ist die Kohärenz, also sowohl bei der Geschichte, als auch bei der Farbwahl und der angewendeten Stil, der sich wie ein roter Faden durch die Kollektion webt. Prüfe deine Designs stetig darauf, ob sie zum Gesamtbild passen und sortiere eventuell aus.

## 7. Bewerbe dich bei deiner Wunschfirma

Damit dein Traum vom Produkt in deinem Lieblingsladen wahr wird, musst du aus deiner Komfortzone heraus treten und dich mit deinem Design – bzw. deiner Kollektion – bei deiner Wunschfirma bewerben. Ich weiß, das kostet ganz schön Mut, aber als Surface Designerin überlässt du nichts dem Schicksal, also geh es an!

### Das brauchst du für die Bewerbung beim Kunden:

- Eine überzeugende Teaser-Grafik
- Ein Lookbook, das deine Arbeit bestens präsentieren
- Einen Ansprechpartner mit E-Mail-Adresse
- Ein ganz bezauberndes Anschreiben
- Weiterführende Links zu deinen Arbeiten

Und falls dich das jetzt in Angst und Bange setzt, weil du nicht weißt, wo du anfangen sollst, oder du dir einen **Selbstbewusstseins-Schub** wünschst, dann habe ich etwas für dich ...



In unserem **6-monatigen Mentoring-Programm BLOOM** lernst du nicht nur die Kunst der Muster-Erstellung, sondern auch alles zum Thema Kollektionen, Lizenzen und wir zeigen dir ganz genau, wie du dich am besten beim Kunden bewirbst. Du erstellst mit uns zusammen dein verkaufstarkes Lookbook mit eigenen Designs und bewirbst dich noch während des Kurses bei deinem ersten Kunden. Viele unserer Teilnehmerinnen haben dadurch ihre **ersten Aufträge gelandet** und haben das vorher nie für möglich gehalten.

➔ [Erfahre hier alle Infos zu BLOOM und lese die Erfahrungen nach](#)

# Deine Next Steps



## 1 LERNE DESIGN & MUSTERERSTELLUNG

Falls du schon Kenntnisse hast, wunderbar! In BLOOM lernst du diese noch weiter auszubauen und wir zeigen dir die professionelle Erstellung deiner Designs & Muster für die Anwendung auf Produkten.



## 2 GESTALTE EIN PRODUKT

Als Nächstes gestaltest du Produkte und lernst diese so richtig schön zu präsentieren. Du behältst das aber alles nicht für dich, sondern teilst es mit der Welt und baust deine Community auf.



## 3 ERSTELLE KOLLEKTIONEN

Du gestaltest nicht nur ein Produkt, sondern eine ganze Kollektion an Produkten und machst damit das Meiste aus deiner Zeit und erhöhst gleichzeitig deinen Verdienst.



## 4 VERKAUFE DEINE DESIGNS

Veröffentliche deine Designs bei Print-On-Demand-Anbietern, produziere selber deine Produkte und verkaufe sie in deinem Shop oder vertreibe deine Designs als Lizenzen an Firmen und Verlage. The sky is the limit!